



Verl

Demenz

Beratung für Angehörige

Verl (gl). Für Angehörige von Demenzerkrankten bietet der Fachbereich Soziales der Stadt Verl in Zusammenarbeit mit der Diakonie Gütersloh eine monatliche Sprechstunde an. Der nächste Termin ist Dienstag, 27. August, von 10 bis 12 Uhr im Rathaus, Raum 213. Die Beratung ist kostenlos. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Sprechstunde bietet Informationen über Hilfsmöglichkeiten und mehr.

TV Verl

Line Dance für Anfänger

Verl (gl). Line Dance ist nicht nur etwas für Country-Fans, sondern für alle, die gern tanzen, deren Partner aber zu den Tanzmuffeln gehören, heißt es in einer Ankündigung des TV Verl für einen Line-Dance-Workshop. Beim Line Dance tanzt man neben- und hintereinander in einer Gruppe sich wiederholende Figuren. Die Variationen reichen von einfachen Schrittkombinationen für Einsteiger bis hin zu Tänzen mit mehr als 60 Schrittfolgen. Für alle Interessierten, die unverbindlich reinschnuppern möchten, bietet der TV Verl am Sonntag, 8. September, von 10.30 bis 13.30 Uhr einen Workshop an. In der Dreifachturnhalle wird zu aktuellen Popsongs losgelegt. Wer Spaß hatte, kann in den Anfängerkursus ab dem 12. September einsteigen. Mitzubringen sind feste Schuhe (keine Turnschuhe). Anmeldung im Internet (www.tv-verl.de).



Harsewinkel

BSV

Dritte Kompanie fährt nach Heerde

Harsewinkel (gl). Die dritte Kompanie des Bürgerschützen- und Heimatvereins (BSV) fährt am Sonntag, 25. August, zum Schützenfest nach Clarholz-Heerde. Die Abfahrtszeit hat sich geändert: Treff ist um 13 Uhr am Vielfalt.

Fundtier

Ein kleiner Kater ist der Stadt als zugelaufen gemeldet worden. Nähere Informationen zu dem Fundtier gibt es im Bürgerbüro im Rathaus II. Die Mitarbeiterinnen sind unter ☎ 05247/935200 zu erreichen.

Zwei September-Termine

Senioren-Union wandert und besucht die Firma Pflüger

Harsewinkel (gl). Wellness und Fitness – dieses Thema steht jetzt auf dem Programm der Senioren-Union (SU). Die Harsewinkler CDU-Senioren bieten dazu unabhängig von einer Mitgliedschaft allen Interessierten zwei Programmpunkte an: Am Dienstag, 3. September, steht eine Firmenbesichtigung bei Pflüger in Rhe-

da-Wiedenbrück an. Außer der Besichtigung der Herstellung von homöopathischen Mitteln wie den Schüssler-Salzen sowie anderer homöopathischer Arzneien in verschiedensten Formen informiert eine Heilpraktikerin nach einer Kaffeepause über die Produkte des Unternehmens und deren Anwendungen.

Abfahrt in Fahrgemeinschaften ist um 12.45 Uhr am Heimathaus in Harsewinkel sowie zeitgleich am Waldschlößchen in Marienfeld. Den Teilnehmern entstehen keine weiteren Kosten. Es sind noch einige Plätze frei – die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt. Am Sonntag, 15. September, folgt ein Fitness-Termin. Gemein-

sam mit der Laufgruppe Marienfeld fährt die SU mit dem Bus zum Wandertag nach Fleckenberg (bei Schmallenberg). Auf einer Wanderstrecke geht es durch die frühherbstliche Natur des Hochsauerlands. Ohne Zeitlimit genießen die Teilnehmer die zehn Kilometer lange Strecke. Unterwegs werden voraussichtlich an einem

Kneipp-Tretbecken ein Imbiss sowie Getränke angeboten. Abfahrt ist um 7 Uhr an der Marienschule in Marienfeld. Die Kosten belaufen sich auf zwölf Euro. **Anmeldungen und weitere Auskünfte zu beiden Veranstaltungen bei Gisela Flunkert, ☎ 05247/8134, E-Mail: gisela.flunkert@t-online.de.**

Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, weist der Stadtjugendring Harsewinkel am heutigen Freitag auf ein Angebot für Kinder hin. Das gesamte Programm kann über den QR-Code (Bild) und das Smartphone abgerufen werden. **Kreativstudio Schröder:** 10 bis 11.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr Malen, Zeichnen, Basteln für Kinder ab sechs Jahren; der Kostenbeitrag liegt bei sieben Euro; nähere Informationen unter ☎ 05247/405760.

Kritik am Stärkungspakt



Einig in der Kritik am geplanten Kommunal-Soli, der Verl mit 7,5 Millionen Euro jährlich belasten soll: (v. l.) Helmut Kaltefleiter, André Kuper, Unternehmer Hans Beckhoff und Matthias Humpert.

„Starker Standort wird für gute Leistungen bestraft“

Verl (gl). Der Unternehmer Hans Beckhoff, Geschäftsführer von Beckhoff Automation, macht zusammen mit der örtlichen CDU Druck auf die Landesregierung. Die Kritiker befürchten Nachteile durch den Stärkungspakt Stadtfinanzen, der Verl mit 7,5 Millionen Euro jährlich ab 2014 belasten soll.

„Verl ist ein finanziell starker Standort. Diese Stärke ist über Jahrzehnte durch eine kluge Wirtschaftspolitik, sparsame Ausgaben und eine leistungsstarke Bevölkerung aufgebaut worden“, wird Hans Beckhoff in einer Mitteilung der CDU zitiert. Die Stadt und weitere Kommunen im Kreis „werden für gute Leistungen bestraft und nachhaltig geschwächt“, so Beckhoff weiter. Das sei ungerecht und treffe insbesondere auch die Unternehmen. Schließlich hätten diese mit ihren Gewerbesteuerzahlungen

zur Stärke ihrer Unternehmensstandorte beigetragen.

Hans Beckhoff hatte außer dem Landtagsabgeordneten André Kuper auch den CDU-Stadtverbandsvorsitzenden Matthias Humpert und Vorstandsmitglied Helmut Kaltefleiter zu Gast in seiner Firma. „Der von der rot-grünen Landesregierung geplante Kommunal-Soli hat langfristige Auswirkungen auf die Unternehmen und Mitarbeiter im Kreis Gütersloh und schwächt die Wettbewerbsfähigkeit“. In dieser Ansicht sind sich Kuper und Beckhoff einig. „Städte und Gemeinden, die die Abundanzumlage zahlen müssen, sind keineswegs reich, auch wenn es nach Meinung der Landesregierung so aussieht“, kritisiert Kuper.

Kuper gastierte bei Beckhoff im Rahmen seiner Wirtschaftsgespräche. Er zeigte sich der Mitteilung zufolge beeindruckt vom unternehmerischen Engagement:

„Sehr engagiert ist das Unternehmen im Ausbildungsbereich. Erfolgreich verläuft auch das praxisintegrierte Studienprogramm“, lobte der Abgeordnete aus Rietberg. In der Beckhoff-Gruppe, bestehend aus Beckhoff Automation, Elektro Beckhoff sowie Beckhoff Technik und Design, werden 211 junge Menschen in neun Ausbildungsberufen ausgebildet, 98 studieren in praxisintegrierten Studiengängen. Beckhoff Automation realisiert offene Automatisierungssysteme auf der Grundlage PC-basierter Steuerungstechnik. 2012 verbuchte das Unternehmen einen Umsatz von 408 Millionen Euro. Weltweit beschäftigt es rund 2200 Mitarbeiter. Wie Hans Beckhoff erläuterte, steige das Interesse an der praxisintegrierten Ingenieursausbildung immer weiter an. Dafür sei es zwingend erforderlich, dezentrale Fachhochschulstandorte wie jenen in Gütersloh auszubauen.

Leserbrief

„Es ist demotivierend“

Verl (gl). Bernd Tischler aus Verl, der Vorsitzende der Mittelstandsvereinigung der CDU im Kreis Gütersloh, äußert sich zur Modellrechnung des Landes zum Stärkungspakt Stadtfinanzen. Er schreibt:

Die Stadt Verl muss 7,5 Millionen Euro an verschuldete Kommunen in NRW bezahlen. Für Verler Bürger und Kommunalpolitiker ist diese Information hart. Die Verler Kommunalpolitik ist dafür bekannt, den Daumen auf den Ausgaben zu haben, um die Steuern nicht erhöhen zu müssen. Für diese vorbildliche Finanzpolitik erhielt die Stadt diverse Auszeichnungen, etwa den Eisernen Steuergrößen. Sie leistete sich das, was sie auch finanzieren konnte. Diese Finanzstrategie führte langfristig zu einem dauerhaften Überschuss in der Stadtkasse.

Verl ist schuldenfrei – ein Status, der einer Stadt im Ruhrgebiet wie ein Wunder vorkommen könnte. Aber ein Wunder ist dieser Status nicht, sondern das Ergebnis von konsequenter und überlegter, langfristig geplanter Ausgabenpolitik der Stadt und vor allem eine Leistung des Verler Mittelstands. Wir als Mittelstandsvereinigung definieren den Mittelstand so: „Mittelstand sind jene Menschen, die zur Arbeit gehen, Steuern zahlen, Kinder groß ziehen und sich an die Regeln halten.“ Selbstständige und Arbeitnehmer sind „der Mittelstand“.

Es ist also der starke Mittelstand in Verl, der von der kommu-

nalen Politik über Jahrzehnte mit den geringsten Steuern in NRW belastet wurde und unter diesen günstigen Bedingungen die Finanzkraft entfaltet hat, die Verl seit Jahren den Status „schuldenfrei“ beschert. Es ist an der Zeit, dass sich die Entscheider in der Politik dafür bedanken. Bei jeder Entscheidung sollten die Kommunalpolitiker, nicht nur in Verl, im Hinterkopf haben, woher das Geld kommt, das Politiker manchmal leichtfertig ausgeben.

Dreimal die Summe, die Verl aufbringen soll, und Verl könnte sich das Theater von Gütersloh leisten. Weil man in Verl an die Folgekosten denkt, sind solche Fantasien nie weitergesponnen worden. Essen, in der Haushaltssicherung, investiert 42,94 Millionen Euro in den Neubau eines Stadions von Rot-Weiß Essen. Tendenziell ist davon auszugehen, dass Geld den Städten zugutekommt, die über ihre Verhältnisse gelebt haben und sich Einrichtungen leisteten, die unbezahlbar sind. Vernünftiges Wirtschaften seitens der Landesregierung zu bestrafen ist ungerecht. Und noch viel schlimmer: Es ist demotivierend, eine konsequente, sparsame Haushaltspolitik in Verl zu verwirklichen. Falls aufgrund dieser Umstände Steuern für die Stadt erhöht werden müssen, sollte jeder Verler die Ursachen dafür kennen.

Leserbriefe sind keine Meinungsäußerung der Redaktion. Wir behalten uns vor, Zuschriften abzu- lehnen oder zu kürzen.

Anmelden

Kolpingsfamilie besucht Credo-Ausstellung

Verl (gl). Am Samstag, 14. September, fährt die Kolpingsfamilie Verl mit dem Bus zur Credo-Ausstellung nach Paderborn. Abfahrt ist um 13 Uhr am Busbahnhof. Um 14 Uhr beginnt eine Führung durch alle drei Standorte der einzigartigen kunst- und kulturgeschichtlichen Ausstellung, die sich mit der Christianisierung Europas im Mittelalter auseinandersetzt. Anschließend ist ausrei-

chend Zeit für eigene Erkundungen oder Kaffeetrinken.

Die Rückfahrt nach Verl ist für 17.30 Uhr geplant. Die Fahrtkosten betragen 7,50 Euro pro Person. Hinzu kommt der Eintritt einschließlich Führung: 12 Euro für Erwachsene und 7 Euro für Schüler.

Anmeldungen nimmt Hedwig Kleinelanghorst unter ☎ 05246/930131 entgegen.

Auszubildende bei Gebrüder Recker



Sieben legen los

Greffen (gl). Sieben Auszubildende haben jetzt beim Mercedes-Benz-Autohaus Gebrüder Recker ihren Weg ins Berufsleben begonnen. Dank stetigem Kontakt zu den Schülern auf verschiedenen Berufsmessen im Umkreis kann das heimische Unternehmen sich über hochmotivierte Auszubildende freuen. Sie absolvieren ihre Lehrzeit in den Berufen Kraftfahrzeug-Mechatroniker und Fahrzeugbau-Mechaniker.

Dass der Mercedes-Benz-Servicepartner auf einem hohen Standard ausbildet, zeigen die Ergebnisse der Gesellenprüfungen aus den vergangenen Jahren,

heißt es in der Mitteilung des Unternehmens. Hierbei schneiden die Recker-Azubis immer wieder als Innungsbeste ab. Seit 100 Jahren ist Recker als Hersteller im Spezial-Fahrzeugbau tätig und seit mehr als 60 Jahren autorisierter Mercedes-Benz-Partner. Aktuell arbeiten am Standort in Greffen mehr als 100 Mitarbeiter. Auf dem Bild zu sehen sind die neuen Auszubildenden mit ihren Meistern: (v. l.) Dzenis Osmanovic, Dominik Beermann, Denis Harder, Henrik Meier zu Greffen, Thomas Rotthaus, Olaf Krimpenfort, Kenny Stürmer, Ingo Beerenbrink, Jonas Wolter und Mario Niebur.

Windau



Nachwuchs übernommen

Harsewinkel (gl). Vier junge Fachkräfte für Lebensmitteltechnik haben ihre Ausbildung erfolgreich im Harsewinkler Unternehmen Windau abgeschlossen: Katharina Derksen, Tobias Pelkmann, Victor Carril Escoz und Özgür Sevinc. Ausbilder und Betriebsleiter Johannes Bartscher gratulierte ihnen.

Nach der dreijährigen Ausbildungszeit hat Windau die vier Nachwuchskräfte übernommen. Windau sei ständig auf der Suche nach engagierten, qualifizierten und zielorientierten Mitarbeitern, heißt es aus dem Unternehmen. In den vergangenen Jahren wurden in der Regel pro Jahr drei bis fünf

Auszubildende in den festen Betriebsstamm übernommen. Die Übernahmequote nach der Ausbildung sei auf Grund des Fachkräftebedarfs gegenüber anderen Berufen sehr hoch.

Die jungen Fachkräfte haben bei Windau den chemischen Aufbau und die Reaktionen von Lebensmitteln kennengelernt und Erfahrung hinsichtlich der technologischen Eigenschaften von Wurst- und Schinkenprodukten gesammelt.

Das Bild zeigt (v. l.) Katharina Derksen, Tobias Pelkmann, Victor Carril Escoz, Betriebsleiter Johannes Bartscher und Özgür Sevinc.

Wochenende

Doktor Jazz & Co. im Farmhouse

Harsewinkel (gl). Aus den Niederlanden kommt am Wochenende die Band Doktor Jazz & Co. nach Harsewinkel in den Farmhouse Jazzclub. Die sechs Musiker mit ihrem Chef Jan Doktor, Namensgeber der Band, bietet ein abwechslungsreiches Programm aus traditionellem Dixieland, gespickt mit Blues- und Country-Elementen. Sie sind Jahr für Jahr auf Festivals und in bekannten Jazzclubs in den Niederlanden, Deutschland und Frankreich vertreten. Auf dem Programm stehen sowohl Ohrwürmer als auch weniger bekannte Titel aus der breiten Palette des traditionellen Jazz. Mit ihrer großen Spielfreude und ihrem Humor haben sie eine riesige Fangemeinde auch in Ostwestfalen und im Münsterland gewinnen können.

Die Konzerte beginnen am Samstag, 24. August, um 20 Uhr und am Sonntag, 25. August, um 12 Uhr.

Ferienspiele

Damit in den Ferien keine Langeweile aufkommt, weist der Stadtjugendring Harsewinkel am heutigen Freitag auf ein Angebot für Kinder hin. Das gesamte Programm kann über den QR-Code (Bild) und das Smartphone abgerufen werden.

Kreativstudio Schröder: 10 bis 11.30 Uhr und 15 bis 16.30 Uhr Malen, Zeichnen, Basteln für Kinder ab sechs Jahren; der Kostenbeitrag liegt bei sieben Euro; nähere Informationen unter ☎ 05247/405760.

